

## Sicherheit für i-Dötze

Schulanfänger sind auch Verkehrsanfänger. Die Eltern müssen den Schulweg mit ihren Kindern üben. Dabei ist bekanntlich der kürzeste Weg nicht immer der Sicherste. Um den Eltern und den Kindern, bei dem Planen und Einstudieren des sichersten Schulweges Hilfestellung zu geben, sind verkehrstechnisch ausgearbeitete Schulwegpläne sinnvoll. Die Bürgerliste hat deshalb im Schulausschuß beantragt, den betroffenen Eltern ab 1997 diese Pläne an die Hand zu geben. Das entspricht einer Empfehlung des NRW-Verkehrsministeriums.

Die Kreispolizeibehörde zählte im Jahr 1993 319 verletzte Kinder, 4 dieser Kinder starben. SPD, CDU und Grüne lehnten ab. Die grüne Ratsfrau bemerkte dazu: „Kinder könnten keine Pläne lesen“. Diese Äußerung der stellvertretenden Schulleiterin (Grundschule in Sinsen) hat uns nicht überzeugt.



Elke Klatte-Obländer, stellvertretende Vorsitzende der Bürgerliste WIR für Marl und Mitglied im Schulausschuß.